

# Stiftung & Freiheit & Verantwortung

## PERSÖNLICHER EINTRITT

*(Bitte beim Eintritt unaufgefordert vorweisen)*

## EHRUNG VON DR. STEPHAN SCHMIDHEINY

Dienstag 7. November 2017

18.15 bis ca. 21.00 Uhr

Aula der Universität Zürich

## ZUSATZINFORMATIONEN

### Musik

**Camerata Academica Zürich:** Die Camerata Academica Zürich ist ein Kammer-orchester mit rund 35 Mitgliedern. In den verschiedensten Formationen werden Stücke unter der Leitung des Dirigenten István-Zsolt Nagy einstudiert. Angestrebt wird eine kulturelle Bereicherung sowohl auf persönlicher Ebene als auch für die gesamten Zürcher Hochschulen. Dazu zählen neben öffentlichen Konzerten auch Auftritte innerhalb einer der Hochschulen. Anlässlich der Ehrung spielt das Orchester die Sinfonia Concertante in Es-Dur für Violine, Viola und Orchester von Wolfgang Amadeus Mozart KV 364 mit den Sätzen Einführung, Zwischenspiel, Ausklang. Solisten sind Renato Zenobi, Violine, und Martin Kley, Viola.

## Vorstellung des Geehrten und der Referierenden

**Stephan Schmidheiny**, Dr. iur., ist 1947 geboren und in Heerbrugg aufgewachsen. Nach dem Jusstudium an der Universität Zürich übernahm er mit 29 Jahren die Leitung der Eternitgruppe SEC und gehörte bald zu den führenden Industriellen der Schweiz. Er war die treibende Kraft bei der Rettung der Schweizer Uhrenindustrie. Seit 1990 engagiert er sich in Zentral- und Südamerika und auch weltweit für eine nachhaltige Entwicklung, deren Ziel er mit dem Begriff Oeko-Effizienz umreisst. Für seinen Einsatz verlieh ihm die Yale University das Ehrendoktorat, und der World Business Council for Sustainable Development ernannte ihn im Jahr 2000 zu seinem Ehrenpräsidenten. 2003 zog er sich aus dem aktiven Geschäftsleben zurück. Sein Werdegang wurde in einer Biographie 2009 mit dem treffenden Titel „Sein langer Weg zu sich selbst – Erbe – Unternehmer – Philanthrop“ gewürdigt.

**Hans Rudolf Merz**, Dr. rer. pol, geboren 1942 in Herisau, studierte an der Hochschule St. Gallen Staats- und Wirtschaftswissenschaften. Von 1977 bis 2003 war er als selbständiger Unternehmensberater in Europa, Nord- und Südamerika, Südafrika sowie im arabischen Raum tätig. Gleichzeitig war er Mitglied und Präsident mehrerer Verwaltungsräte, u. a. bei den Helvetia Versicherungen und bei der Ausserrhodischen Kantonalbank. 1997 wurde er als Mitglied der FDP von der Landsgemeinde als Standesvertreter des Kantons Appenzell Ausserrhoden in den Ständerat gewählt. 2003 wählte ihn die vereinigte Bundesversammlung als Nachfolger von Kaspar Villiger in den Bundesrat, wo er bis zu seinem Rücktritt 2010 das Finanzdepartement führte. 2009 bekleidete er das Amt des Bundespräsidenten. Nach seinem Rücktritt verzichtete er bewusst auf jede politische Einflussnahme.

**Thomas Dyllick**, Dr. oec. HSG, geboren 1953, studierte, promovierte und habilitierte an der Universität St.Gallen. Seit 1987 ist er in verschiedenen Funktionen an der Universität St.Gallen tätig, wo er 1992 zusammen mit Hans-Christoph Binswanger das Institut für Wirtschaft und Ökologie gegründet hat, dessen geschäftsführender Direktor er bis heute ist. Seit 1996 ist er ordentlicher Professor für Betriebswirtschaftslehre und insbesondere für Nachhaltigkeitsmanagement an der Universität St.Gallen. Er initiierte und präsidierte die Schweizerische Vereinigung für Umweltauditoren und engagierte sich in der Leitung der internationalen 50+20 Initiative zur Entwicklung einer Vision für die Managementausbildung der Zukunft. Er war Präsident des Wissenschaftlichen Beirats des Organs für Akkreditierung und Qualitätssicherung der Schweizerischen Hochschulen (2011 – 2014) sowie Leitungsmitglied des „Sustainability at Universities“- Programm der Akademien der Wissenschaften Schweiz (2011 – 2016). Er ist auch Mitbegründer und Mitglied der internationalen „Community for Responsible Research in Business and Management“ zur Förderung einer verantwortungsvollen Managementforschung (seit 2015).

**Hans Peter Pfister**, Dr. natw., geboren 1942 in Frauenfeld, studierte Zoologie in Zürich. Von 1978 – 2007 war er Geschäftsführer der Stiftung Schweizerische Vogelwarte Sempach. Politisch engagierte er sich als Gemeinderat (Sozialvorsteher 1987 – 2004) und als FDP-Grossrat (1995 – 2007). Militärisch absolvierte er eine Kommandantenlaufbahn bis zum Rang eines Obersten (Kdt Inf Rgt 55). Er hatte verschiedene Präsidien inne: u.a. Stiftung Umweltbildung Schweiz, Aufsicht- und Kontrollkommission des Luzerner Grossen Rates, kant. FDP-Ressort Personelles & Ausbildung und Studiengruppe Nutzungskonzept Sempachersee sowie aktuell Stiftung Freiheit & Verantwortung. Er leitete grössere Projekte und ist Autor diverser wissenschaftlich-fachlicher Publikationen.

**Robert Nef**, lic. iur., geboren 1942 in St. Gallen studierte Rechtswissenschaften in Zürich und Wien. Von 1979 – 2007 leitete er das Liberale Institut in Zürich. Von 1994 – 2008 war er Redaktor und Mitherausgeber der „Schweizer Monatshefte“. Von 2004 – 2015 präsidierte er die Stiftung für Abendländische Ethik und Kultur, und von 2010 – 2016 den Verein „Gesellschaft und Kirche wohin?“. Er ist Vizepräsident des Stiftungsrates der Stiftung Freiheit & Verantwortung. Als Autor von zahlreichen Büchern und Zeitschriften- und Zeitungsartikeln äussert er sich regelmässig zu politischen und kulturellen Grundsatzen. Die Friedrich August von Hayek Gesellschaft würdigte seinen Einsatz für liberale Werte 2008 mit der Verleihung der Hayek-Medaille.

**Vreni Spoerry-Toneatti**, lic. iur., geboren 1938 in Rapperswil. Nach der Handelsmatura und dem Lizentiat beider Rechte an der Universität Zürich heiratete sie 1963 Christoph Spoerry und zog mit ihm in seine Heimat im St.Gallischen Rheintal. Dort wurden ihre drei Kinder geboren. Nach dem Umzug 1969 nach Horgen lernte Vreni Spoerry die Gemeinde dank ihrer journalistischen Tätigkeit für die Lokalzeitung gut kennen und wurde 1974 in die Rechnungsprüfungskommission gewählt. 1978 erfolgte die Wahl in die Exekutive der Gemeinde, wo Vreni Spoerry die Finanzen übernehmen konnte. 1979 zog Vreni Spoerry in den Zürcher Kantonsrat ein, 1983 in den Nationalrat und 1995 in den Ständerat, wo sie zwei Amtsdauern lang verblieb. Parallel dazu hatte sie verschiedene Verwaltungsratsmandate inne, so bei der „Zürich“, der CS, der Swissair, der Nestlé und bei der SV Service Group AG. Von 2005 bis 2010 präsidierte Vreni Spoerry den Stiftungsrat von Pro Senectute Schweiz.